



## LOGISTIKKONJUNKTUR ZUM JAHRESENDE 2021 AUF GUTEM KURS

Nach den saisonalen Schwankungen der vergangenen Monate platziert sich der Indikatorwert des SCI/LOGISTIKBAROMETERS zum Jahresende 2021 auf hohem Niveau und übertrifft die Werte der letzten 24 Monate. Von einem recht stabilen, aber deutlich niedrigeren Ausgangswert im Dezember 2020 kommend, entwickelt sich der Wert mit hohen Zuwächsen und kompensiert damit teilweise die Kennzahlen der Branche aus dem Pandemiebelasteten Vorjahr. Trotz anhaltender Coroneinschränkungen für die gesamte Wirtschaft, massiv erhöhter Energiepreise und den aus den Fugen geratenen globalen Lieferketten zeigt sich die Logistikbranche durchaus positiv. Die Geschäftslage wird mehrheitlich gut bewertet, die Erwartung an die kommenden Monate ist optimistisch. Zwar rechnet die Branche weiterhin mit Kostensteigerungen, aber weniger umfangreich als in den Monaten zuvor. Die Unternehmer gehen davon aus, den steigenden Kosten adäquate Preisanpassungen entgegensetzen zu können. Mit Blick auf die geringer erwartete Kostensteigerungsrate werden vermutlich einige Betriebe ein positives Preis-Leistungs-Verhältnis am Markt erzielen können. 2021 investierten die befragten Unternehmer mehr im Ausland, im Fokus standen dabei unverändert die EU-Staaten. Ein Jahr nach dem Führungswechsel in den USA scheint das ursprüngliche Vertrauen in den transatlantischen Logistikmarkt wieder zurückgekehrt zu sein: Rund jeder zweite befragte Logistiker berichtet von dortigen Geschäftstätigkeiten in diesem Jahr. Personaldefizite sind weiterhin ein wichtiges Thema in der Logistikbranche. Das Fehlen zehntausender Fahrer ist für die Betriebe mehrheitlich spürbar. Keine Berufsgruppe wird derzeit intensiver gesucht. Rückblickend sprechen die Zahlen für ein insgesamt positives Jahr 2021 – erwartet wird von den Transport- und Logistikexperten auch für 2022 eine weiterhin günstige Geschäftsentwicklung, Kosten- und Preissteigerungen sowie eine deutlich steigende Beschäftigungsquote.

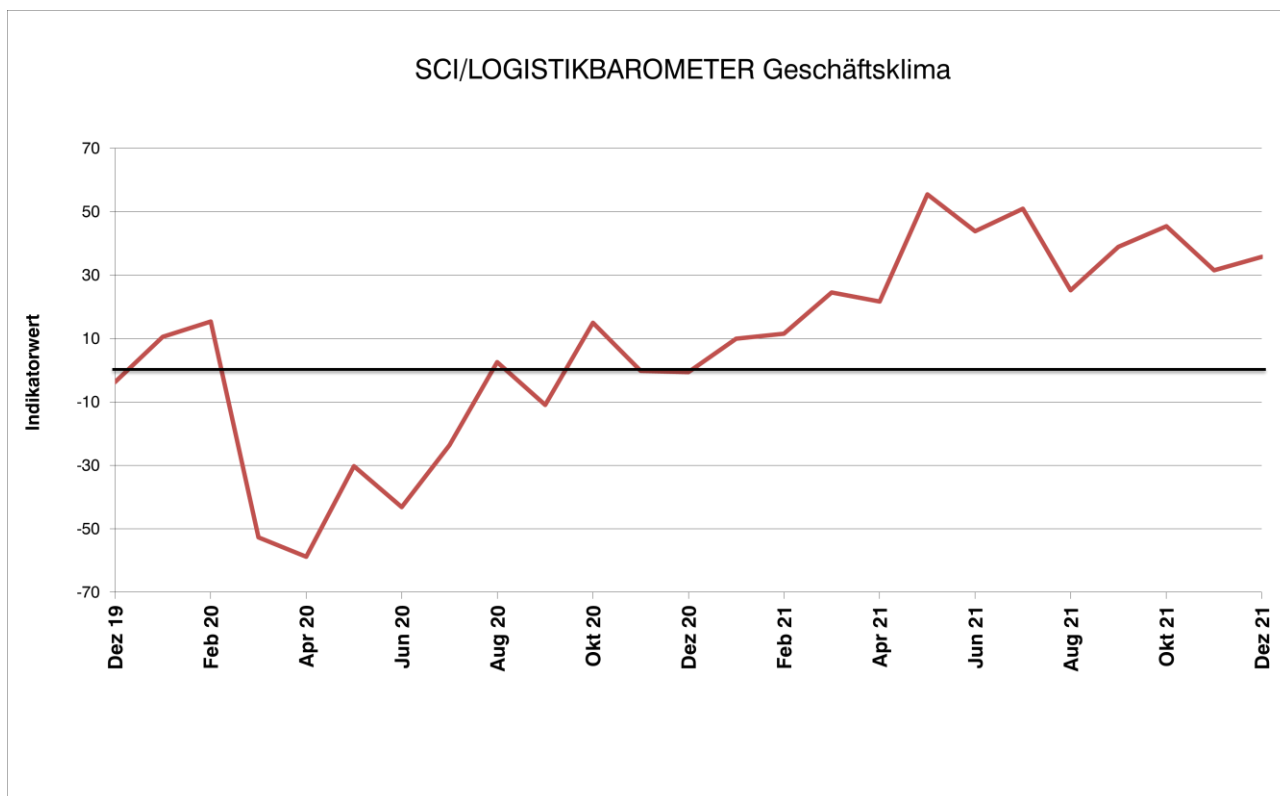


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Geschäftslage wird stabil bewertet

Die Geschäftslage im Dezember 2021 wird weiterhin größtenteils (56%) als gut beziehungsweise normal (33%) eingeschätzt. Etwa jeder zehnte Befragte bewertet die Lage als schlecht. Rückblickend auf die letzten drei Monate hat sich die Geschäftslage positiv entwickelt: Keiner der befragten Logistikunternehmen beobachtete eine Verschlechterung, etwa die Hälfte schätzt die Lage als unverändert ein und immerhin 44% als verbessert. Die Erwartungen an die nächsten drei Monate sind weiterhin von Optimismus geprägt: mehrheitlich gehen 57% von einer gleichbleibenden Entwicklung aus (Vgl. November 64%). 36% erwarten eine günstigere Geschäftslage (Vgl. November 27%) und nur 8% (Vgl. November 9%) rechnen mit einer negativen Entwicklung im kommenden Quartal.

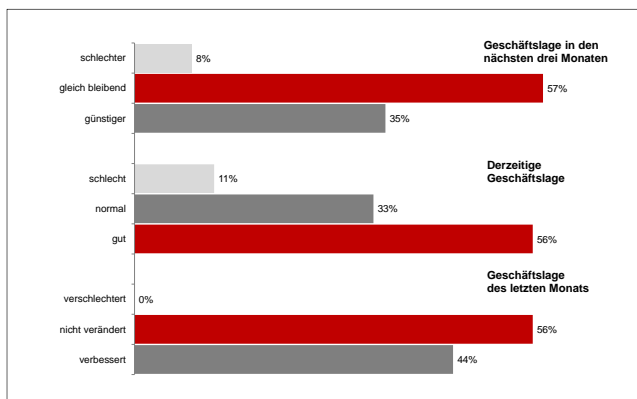


Abbildung 2: Geschäftslage

### Geringere Kostensteigerungen erwartet

78% der befragten Unternehmer geben für Dezember Kostensteigerungen an. Etwa jeder Fünfte der Befragten berichtet von gleichbleibenden Kosten. Ebenso wie im Vormonat kann keiner der Befragten sinkende Kosten verbuchen. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die befragten Transport- und Logistikunternehmen bei der Tendenz einig: Die Kostenspirale dreht sich weiter nach oben - allerdings nicht mehr so rasant wie in den Vormonaten. Zwar erwartet noch immer eine deutliche Mehrheit aller Betriebe (74%) Kostensteigerungen, jedoch geht jeder zehnte Unternehmer von Kostensenkungen aus. 15% rechnen mit einem konstanten Kostenniveau (Vgl. November: Kostensteigerung: 91%; Stagnation 9%).

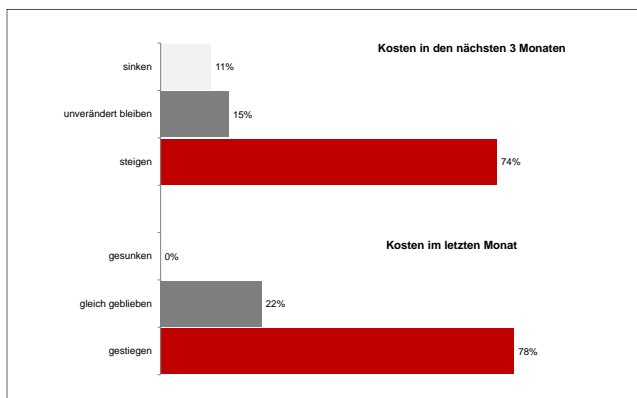


Abbildung 3: Kosten

### Weiterhin Preissteigerungen erwartet

Ähnlich zuversichtlich wie bei der Erhebung im November zeigen sich die befragten Logistiker bei der Frage nach Preisanpassungen: Fast drei Viertel der Unternehmer geben an, im Vormonat Preissteigerungen am Markt durchgesetzt zu haben. Bei 28% blieben die Preise konstant. Wie ist die Erwartung der Dienstleister an die Entwicklung in den kommenden drei Monate? 86% rechnen damit, den weiterhin steigenden Kosten Preiserhöhungen entgegensetzen zu können. 14% gehen davon aus, das mittlerweile hohe Preisniveau halten können. Mit Blick auf die geringer erwartete Kostensteigerungsrate werden vermutlich einige Betriebe ein positives Preis-Leistungs-Verhältnis am Markt erzielen können.

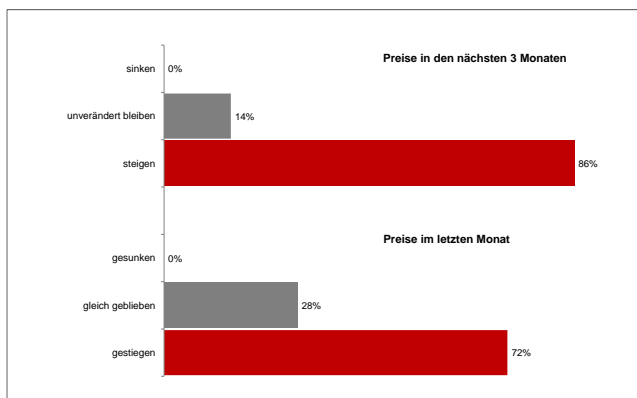


Abbildung 4: Preise

### Kapazitätsauslastung auf gutem Niveau

Die Kapazitätsauslastung des vergangenen halben Jahres beschreibt eine deutliche Mehrheit der befragten Unternehmen (55%) als „verbessert“, 45% geben an, dass sich die Kapazitätsauslastung nicht verändert habe. Die saisonale Auslastung bewerten 42% der Unternehmen als „normal“ und sogar 58% als „gut“. Mit Blick auf die letzte Erhebung hat sich die Kapazitätsauslastung für die Unternehmer erhöht: Knapp jeder Zehnte gab im September 2021 eine schlechte saisonale Auslastung an, aktuell keines der befragten Unternehmen. Für die kommenden sechs Monate erwarten die befragten Transport- und Logistikunternehmen, die gute Auslastung halten (61%) beziehungsweise sogar steigern zu können (39%).

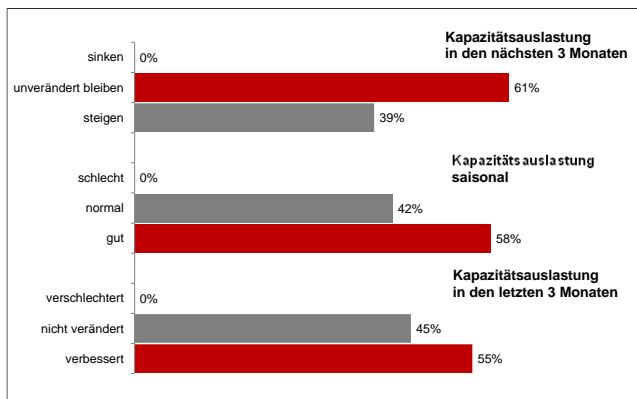


Abbildung 5: Kapazitätsauslastung

### Unternehmer investierten 2021 mehr im Ausland

44% der Unternehmen haben 2021 Investitionen im Ausland getätigt. Damit ist die Investitionsbereitschaft gegenüber der Vorjahreserhebung deutlich gestiegen: 2020 gaben nur 33% der Befragten an, im Ausland investiert zu haben. Die Prognose konnte damit zwar nicht erreicht werden – 58% der Unternehmer planten für 2021 Auslandsinvestitionen – dennoch ist der Wert um 11 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Für 2022 formulieren die Befragten ihre globalen Investitionsvorhaben zurückhaltender: Nur 39% planen dies im kommenden Jahr. Vermutlich wird die Inlandskonjunktur aktuell weniger volatil als der globale Markt betrachtet und somit der Fokus wieder nationaler ausgerichtet.

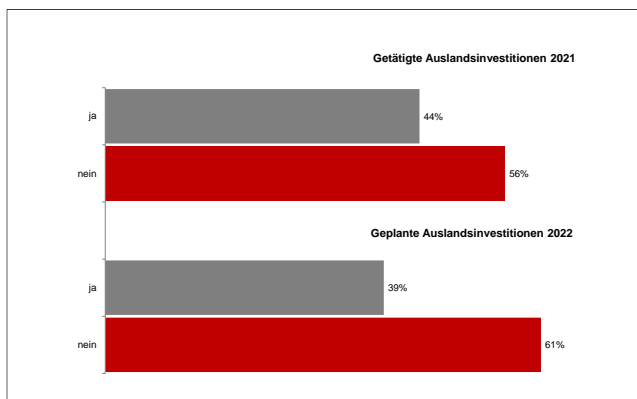


Abbildung 6: Auslandsinvestitionen I

Die Investitionen des noch laufenden Jahres 2021 verteilen sich auf die folgenden Regionen: EU-15 (51%), neue EU-Mitgliedsländer seit 2004 (20%), Südosteuropa, Türkei (17%) Nordamerika (12%). Die für das Jahr 2022 geplanten Investitionen sind bei der Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen weiterhin in EU-15 geplant (54%). 18% der Befragten planen eine Investition in den neuen EU-Mitgliedsländern, 17% in Nordamerika und 3% in Südosteuropa und der Türkei. Immerhin 8% erweitern den Radius gegenüber den getätigten Investitionen und beziehen Asien (ohne China) in ihre Planungen ein. Mit fünf von acht ausgewählten Länderclustern fächern die Unternehmen die Zielgebiete weiter auf (2020: drei von acht).

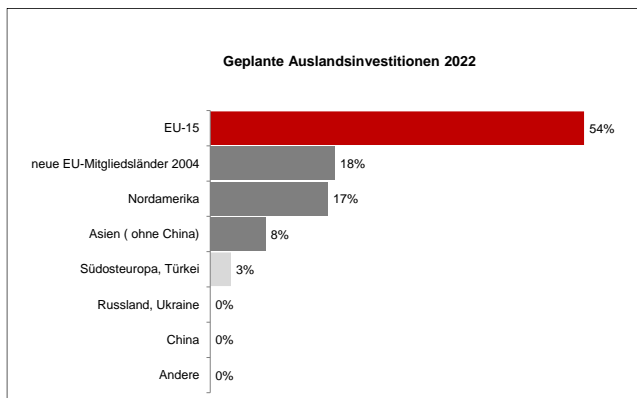


Abbildung 7: Auslandsinvestitionen II

**Logistikmarkt in den USA wird zuversichtlich betrachtet**

Die Bedeutung des Logistikmarktes in den USA wurde zuletzt im Dezember 2020 erfragt. Seitdem hat sich die zuletzt kritische Bewertung positiv verändert: Mehrheitlich wird die Bedeutung als „wachsend“ (37%) oder „gleichbleibend“ (54%) eingestuft. In der Vorjahreserhebung stuften immerhin 50% die Bedeutung als „nachlassend“ ein. Auch der Blick auf die tatsächliche Geschäftstätigkeit zeigt eine positive Entwicklung auf diesem transatlantischen Logistikmarkt: 52% der Befragten sind nach eigenen Angaben in den USA mit wachsendem oder konstantem Geschäft tätig, im Dezember 2020 waren es nur 32% der Unternehmen. Ein Jahr nach dem Führungswechsel scheint das ursprüngliche Vertrauen in diesen Markt wieder zurückgekehrt zu sein.

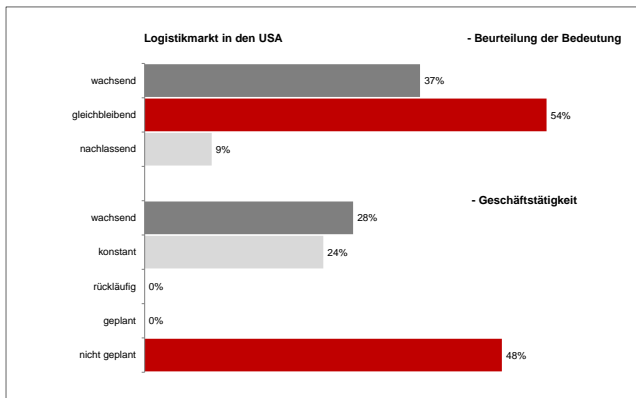


Abbildung 8: Logistikmarkt in den USA

**Personaldefizite konzentrieren sich vor allem auf „Einfache“ Mitarbeiter: Es fehlen Fahrer**

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren sind 2021 erneut Defizite im Personal deutlich geworden. In allen Bereichen gibt es laut Auskunft der befragten Logistiker deutliche Personaldefizite. Allerdings haben sich die Entwicklungen des Vorjahres weiter manifestiert: Fehlten im Vorjahr nur in 6 von 10 Unternehmen (63%) „Einfache“ Mitarbeiter, so geben die Befragten aktuell übereinstimmend (100%) an, dass in diesem Bereich Personal gesucht wird. Dies betrifft vor allem Fahrer (100%; vgl. Dezember 2020: 33%). Der Mangel an zehntausenden Fahrern in Deutschland ist somit bei jedem der befragten Unternehmen spürbar. Die jährlich wachsende Lücke zwischen Fahrern, die in Rente gehen und Nachwuchskräften wird die Situation in den kommenden Jahren zusätzlich verschärfen. Aufgrund des ungebrochenen Digitalisierungsbedarfes der Logistikbranche werden weiterhin auch IT-Manager in den Betrieben gebraucht. Im Wettbewerb mit anderen Branchen stehend, ergibt sich in dieser Berufsgruppe ebenfalls ein hohes Defizit: 78% der Befragten sieht hier einen Personalmangel. Im Vorjahr waren es nur 40% - was im Dezember 2020 zum ersten Platz im Ranking reichte. Überraschend ist weiterhin die breite Verteilung der benannten Personaldefizite auf einzelne Berufsgruppen: Wie im Vorjahr werden 12 von 13 Berufsgruppen als defizitär verfügbar benannt. Laut Einschätzung der befragten Unternehmer trifft der Mangel damit so gut wie alle Personalbereiche der Logistikbranche.

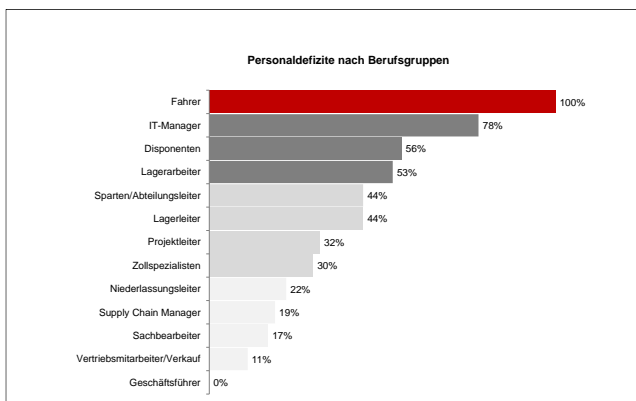


Abbildung 9: Personal I

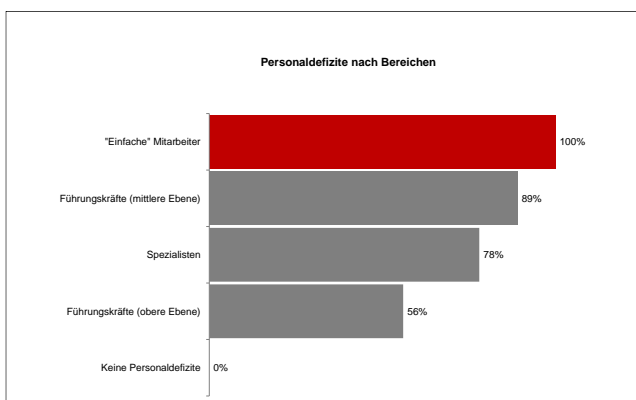


Abbildung 10: Personal II



### Positive Erwartung an das Logistikgeschäft 2022

Die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im kommenden Jahr fallen angesichts des problematischen Jahres 2021 sehr positiv aus: Trotz des weiterhin anhaltenden Pandemiegeschehens und der globalen Instabilität der Lieferketten erwarten mehr als zwei Drittel der befragten Transport- und Logistikunternehmer eine günstigere Geschäftsentwicklung als im Vorjahr. 33% gehen davon aus, dass die Geschäftsentwicklung ähnlich bleibt und keiner der befragten Experten geht von einer Verschlechterung aus. Im Vergleich zur Erhebung des Vorjahres fällt die Einschätzung der Befragten insgesamt positiver aus. Zwar hatten 2021 ebenfalls 67% eine günstigere Geschäftsentwicklung erwartet, allerdings gaben auch 7% an, mit einer schlechteren Entwicklung zu rechnen.

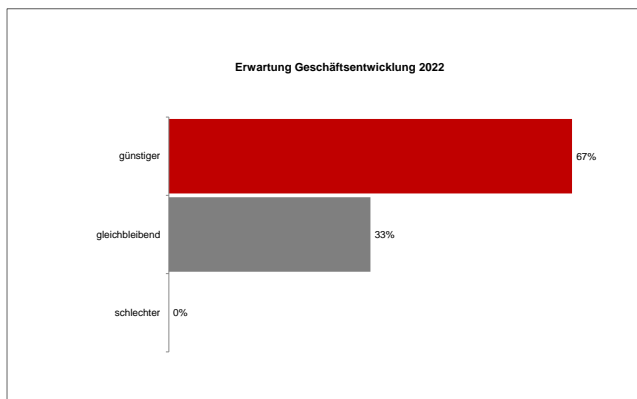


Abbildung 11: Erwartete Geschäftsentwicklung 2022

Die befragten Logistiker sind sich mehrheitlich einig: Auch 2022 wird sich die Kostenspirale weiter nach oben drehen. Blickt man auf die Zahlen der letzten Jahre, zeigt sich eine deutliche Tendenz: Für 2020 erwarteten 66% der befragten Experten eine Kostensteigerung, für das Folgejahr 2021 bereits 87% und aktuell liegt der Wert mit 96% nochmals 9 Prozentpunkte höher. Um den steigenden Kosten gerecht zu werden, geben 89% der befragten Unternehmen an, höhere Preise am Markt durchsetzen zu wollen. 11% der befragten Transport- und Logistikunternehmen sehen keine Möglichkeit für Preisanpassungen im kommenden Jahr. Bei gleichzeitiger Kostensteigerung - die laut Umfrageergebnis von den meisten Unternehmern erwartet wird - könnte damit für einige Unternehmen ein stabiles Preis-Leistungsverhältnis nicht realisierbar sein.

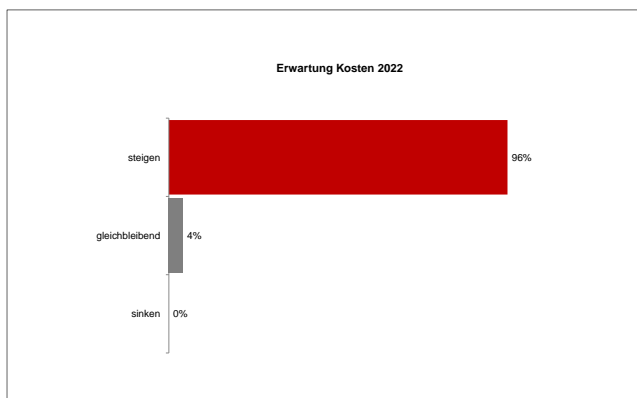


Abbildung 12: Erwartete Kostenentwicklung 2022

Einig sind sich die Transport- und Logistiker ebenfalls bei der Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung 2022: Die Beschäftigungsquote wird deutlich steigen. 91% der befragten Unternehmer stimmen dem zu. Vergleichend mit der Vorjahreserhebung zeigt sich aktuell eine sprunghafte Veränderung um 42 Prozentpunkte. Mit Blick auf die erfragten Personaldefizite (siehe Abbildung 10) ist die Problematik für die Branche offensichtlich: Zusätzliche Mitarbeiter werden gesucht, aber insbesondere in den kritischen Positionen IT und Fahrer würden – laut Einschätzung der befragten Logistiker – geeignete Bewerber fehlen. Vor diesem Hintergrund werden die Unternehmen erhebliche Anstrengungen unternehmen müssen, um den bezifferten Personalbedarf decken zu können.

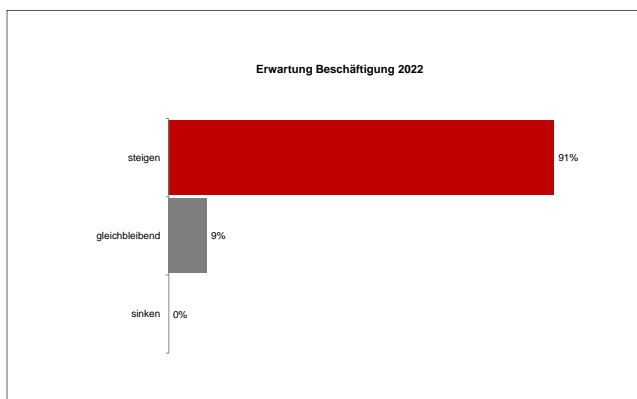


Abbildung 13: Erwartete Beschäftigungsentwicklung 2022

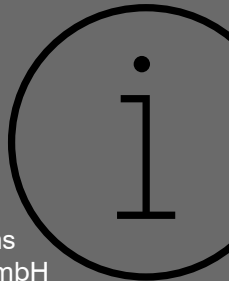


## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78 - 20  
E-Mail: [n.heinrichs@sci.de](mailto:n.heinrichs@sci.de)